



Triticale

Triticale spp.



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Körner von Triticale. Triticale ist eine Kreuzung zwischen Weizen und Roggen (*Triticum x Secale*). Das Ziel dieser Züchtung war es, ein Getreide mit dem hohen Ertragspotential sowie den Qualitätseigenschaften von Weizen und den geringeren Standortansprüchen von Roggen zu erhalten.

Die Eigenschaften von Triticale als Futtermittel entsprechen eher denjenigen von Weizen als von Roggen; d.h. die Nachteile des Roggens sind abgeschwächt. Der Proteingehalt ist jedoch tiefer als bei Weizen und kann zwischen Sorten beträchtlich schwanken.

Besondere Inhaltsstoffe

Triticale enthält wie Roggen und Weizen ebenfalls Pentosane (v.a. Arabinoxylane). Diese Nicht-Stärke-Polysaccharide (NSP) erhöhen die Viskosität des Chymus und können insbesondere bei jungem Geflügel (Mastküken) den normalen Verdauungsvorgang beeinträchtigen und zu schmierig-klebrigem Kot führen.

Mögliche Qualitätsprobleme

Trocknung auf 12-13 % Wasser ist Voraussetzung für die Lagerstabilität.

Futtermittelkatalog



Mykotoxine: Wie alle Getreidearten kann auch Triticale von Fusarien befallen sein, mit der Gefahr der Bildung von Mykotoxinen.

Mutterkorn: Ähnlich wie Roggen kann auch Triticale von Mutterkorn (*Claviceps purpurea*) befallen sein, das äussert giftige Alkaloide bildet (Ergotoxin, Ergotamin). Der gesetzlich zulässige maximale Mutterkornbefall liegt bei 0.1 % (1 g/kg Triticale).

Verarbeitung

Für Schwein und Wiederkäuer muss das Korn aufgebrochen (gemahlen oder gequetscht) werden.

Anwendung

Vor allem bei Schweinen und Rindvieh eingesetzt. Für junges Geflügel nur bedingt, aber dennoch besser geeignet als Roggen.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	20	Ferkel	20	Küken	10	Pferd	30
Aufzucht	30	Jager	30	Junghennen	20	Kaninchen	20
Rindviehmast	40	Mast	40	Legehennen	20		
Milchvieh	40	Muttersauen	40	Mast	20		

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016